

# GESCHÄFTSBERICHT



2012



## Inhalt

Vorwort.....	3
Die Gesundheitspolitik 2012.....	4
Finanzentwicklung 2012.....	6
BKK Technoform - Selbstverwaltung.....	7
Mitglieder und Versicherte.....	8
GKV-Versichertenentwicklung.....	9
Finanzentwicklung der BKK.....	10
Vermögensrechnung.....	11
Vermögensentwicklung 2012.....	12
Vermögensentwicklung der letzten 5 Jahre.....	12
Erfolgsrechnung - Einnahmen.....	13
Erfolgsrechnung - Leistungsausgaben.....	14
Erfolgsrechnung - Sonstige Aufwendungen/Verwaltungskosten.....	15
Verwaltungskostenentwicklung.....	16
Pflegeversicherung - Einnahmen und Ausgaben 2012.....	17
Pflegeversicherung - Erfolgsrechnung.....	18
Ausgaben für Pflegeleistungen.....	19
Fallzahlentwicklung.....	20
Leistungsschwerpunkte der Pflegeversicherung auf einen Blick.....	21
Pflegeversicherung verzeichnet Überschuss.....	22

## Vorwort

Die Gesetzliche Krankenversicherung hat das Jahr 2012 mit einem enormen Finanzplus abgeschlossen. Nach den vorläufigen Finanzergebnissen für das 1. bis 4. Quartal 2012 erzielten die Krankenkassen einen Überschuss von gut 5 Mrd. €.

Die noch immer gute Lage auf dem Arbeitsmarkt und Lohnsteigerungen in 2012 sorgten für die positive Entwicklung der Beitragseinnahmen. So konnte der Gesundheitsfonds um 3,6% höhere Beitragseinnahmen als im Vorjahreszeitraum erzielen und an die Krankenkassen weitergeben.

Auch die BKK Technoform profitierte von dieser Entwicklung und schloss das Jahr 2012 mit einem dicken Plus von 2,7 Mio. € ab. Die Vermögenssituation der BKK Technoform wurde damit weiter verbessert.

Für uns im Mittelpunkt stand im Jahr 2012 die Entscheidung, wie wir auch unsere Kunden an unserer guten Finanzsituation teilhaben lassen können. Wichtig war uns dabei, den Erwartungen der Kunden an unsere Leistungen noch mehr gerecht zu werden. Anstelle einer Prämienausschüttung haben wir uns deshalb im Jahr 2012 dazu entschlossen, unser Leistungsportfolio auszuweiten um Angebote wie Osteopathie, Homöopathie und professionelle Zahnreinigung. In der Öffentlichkeit wurde dies sehr positiv aufgenommen.

Vielen Dank den Mitgliedern des Verwaltungsrats und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das besondere Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Unseren Kunden danken wir für ihr Vertrauen.

Fühlen sie sich bei Ihrer BKK Technoform weiterhin gut beraten.



Claudia Fischer

Vorstand BKK Technoform

## Die Gesundheitspolitik 2012

Nachdem die Gesetzliche Krankenversicherung bereits im Jahr 2011 einen Milliardenüberschuss erzielte und absehbar war, dass sich dies in 2012 wiederholen würde, ergriffen schnell verschiedene Interessengruppen das Wort, um Ihre Ansprüche anzumelden.

So war 2012 geprägt von Forderungen: nach Prämienausschüttungen der Krankenkassen und nach Honorarerhöhungen für Leistungserbringer.


Die über Wochen andauernde und auch in der Öffentlichkeit geführte heftige Debatte zur Höhe der Arzthonorare wurde im Oktober 2012 mit einem Kompromiss beendet. 2013 steigen danach die Honorare für die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten um einen Korridorbetrag zwischen 1,15 und 1,27 Mrd. €

Mit insgesamt 1,1 Mrd. € werden die teilweise finanziell angeschlagenen Krankenhäuser in den Jahren 2013 und 2014 unterstützt.

Mit dem zum 01. Januar 2012 in Kraft getretenen Versorgungsstrukturgesetz soll die qualifiziert hochwertige und flächendeckende medizinische Versorgung für die Zukunft gesichert werden. Den Krankenkassen wurde mit diesem Gesetz die Möglichkeit eröffnet, durch Satzungsleistungen ihr Leistungsspektrum zu erweitern.

Derzeit verfügen die Gesetzlichen Krankenkassen zwar über komfortable Finanzreserven. Es ist jedoch abzusehen, dass es nicht so bleiben wird. Negativ wirken die Abschaffung der Praxisgebühr zum 01. Januar 2013 und die Senkung des Bundeszuschusses an den Gesundheitsfonds. Zudem endet Ende 2013 das Preismoratorium in der Arzneimittelversorgung und der Herstellerrabatt sinkt von 16% wieder auf 6 %.

Die Gesetzlichen Krankenkassen geben jährlich über 30 Mrd. € für Leistungen mit familienpolitischer Zielrichtung aus: die so genannten versicherungsfremden Leistungen. Dazu gehören z. B. die kostenfreie Mitversicherung von Kindern und Ehegatten ohne eigenes Einkommen, Präventionsleistungen, Mutterschaftsgeld. Zur Unterstützung bei der Finanzierung dieser Leistungen erhalten die Krankenkassen einen jährlichen Bundeszuschuss



an den Gesundheitsfonds. Dieser ohnehin mit ursprünglich 14 Mrd. € nicht kostendeckende zunächst geplante Zuschuss wird 2013 auf 11,5 Mrd. € abgesenkt.

Zudem sind die Risiken einer alternden Gesellschaft und damit steigender Leistungsausgaben sowie gesamtwirtschaftlicher Schwankungen und finanzieller Schwankungen in der Euro-Zone sind nach wie vor groß.

So dürften die erzielten Überschüsse rasch aufgebraucht sein. Derzeit ist von Zusatzbeiträgen nur noch mit Blick auf Zukunftsszenarien die Rede. Dies aber zu Recht.

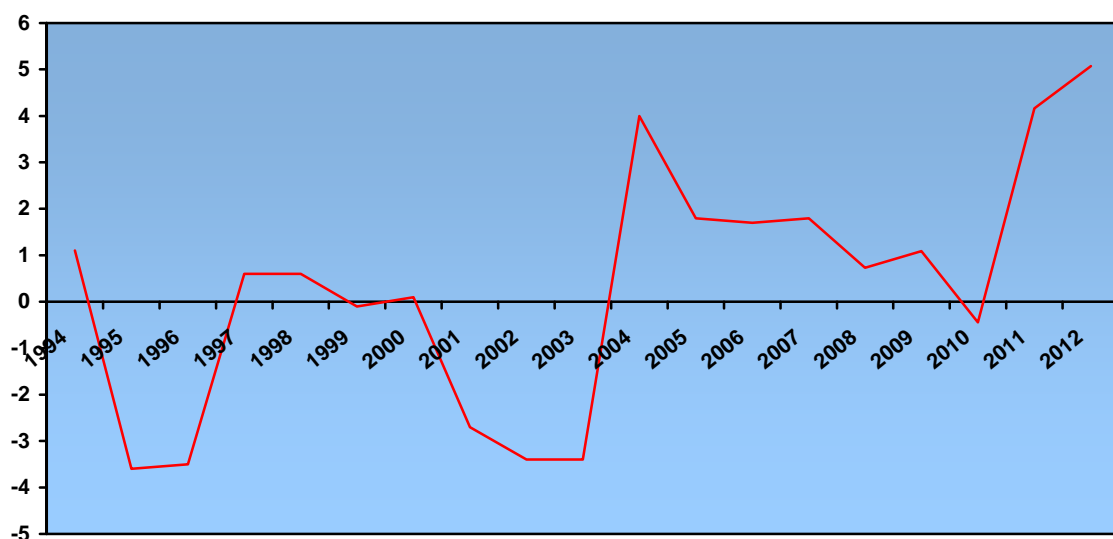
## Finanzentwicklung 2012

Die Gesetzlichen Krankenkassen haben im Jahr 2012 nach den vorläufigen Finanzergebnissen einen Überschuss von 5,07 Mrd. EUR erzielt. Dabei standen Einnahmen von 189,6 Mrd. EUR (davon 185,3 Mrd. EUR als Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds) Ausgaben in Höhe von 184,5 Mrd. EUR gegenüber.

Der Gesundheitsfonds nahm im Jahr 2012 189 Mrd. EUR ein und erzielte selbst einen Überschuss von 3,5 Mrd. EUR. In den Einnahmen des Gesundheitsfonds enthalten ist der Bundeszuschuss für versicherungsfremde Leistungen in Höhe von 14 Mrd. EUR.

Der Überschuss des Gesundheitsfonds fließt in seine Liquiditätsreserve. Diese Liquiditätsreserve weist Ende 2012 ca. 13 Mrd. EUR aus und verfügt damit über ein komfortables Finanzpolster gegen konjunkturelle Einnahmerisiken sowie die Kürzung des Bundeszuschusses für versicherungsfremde Leistungen.

### GKV-Finanzergebnisse in Mrd. €



# BKK Technoform - Selbstverwaltung

Der Verwaltungsrat der BKK wurde 2011 in einer bundeseinheitlichen Sozialwahl für die Dauer von sechs Jahren gewählt. Im Verwaltungsrat treffen Versicherten- und Arbeitgebervertreter alle Grundsatzentscheidungen und bestimmen so die sozial- und unternehmenspolitische Zielsetzung der BKK. Dem Verwaltungsrat stehen umfassende Informations- und Kontrollrechte zu.

Dem Verwaltungsrat der BKK Technoform gehören an:

## **Vorsitzender:**

Werner Habenicht (seit dem 1. Januar 2013)

## **Stellvertretender Vorsitzender:**

Willi Thiele

Der Vorsitz wechselt jährlich zum 1. Januar zwischen dem Vorsitzenden und dem alternierenden Vorsitzenden.

## **Arbeitgebervertreter:**

Artelt, Jens Michael  
Beverungen, Lothar  
Czerkaski, Birgit  
Heise, Steffen  
Meyer, Benno  
Spillner, Wolfgang  
Thiele, Willi

## **Versichertenvertreter:**

Bolduan, Jürgen  
Dohrmann, Michael  
Habenicht, Werner  
Hoffmann, Jens  
Leckebusch, Christian  
Räckel, Stefan  
Winkelmann, Peter

## **Vorstand:**

Claudia Fischer

## Mitglieder und Versicherte

(Jahresmittelwert)

Die Mitgliederzahlen steigen über die Jahre recht konstant, dies ist der anhaltend guten konjunkturellen Entwicklung zu verdanken. Dem leichten aber stetigen Rückgang in den Versichertenzahlen soll mit offensiveren Werbemaßnahmen im Jahr 2013 begegnet werden.

	2009	2010	2011	2012
Pflichtmitglieder	6.197	6.270	6.279	6.361
Freiwillige Mitglieder	748	767	879	941
Rentner	3.674	3.684	3.682	3.684
<b>Mitglieder gesamt</b>	<b>10.619</b>	<b>10.721</b>	<b>10.840</b>	<b>10.986</b>
Familien- angehörige	4.099	3.950	3.815	3.642
<b>Versicherte gesamt</b>	<b>14.718</b>	<b>14.671</b>	<b>14.655</b>	<b>14.628</b>



## GKV-Versichertenentwicklung

Die meisten Menschen in Deutschland sind weiterhin bei den Ersatzkassen versichert. Nach der negativen Entwicklung im Jahr 2011 (Stichwort: Zusatzbeitrag) ist die Zahl der Ersatzkassen-Versicherten 2012 wieder gestiegen. Dies erklärt sich unter anderem in der kassenartenübergreifenden Fusion der DAK mit der BKK Gesundheit. Diese Fusion hat auch die negative Entwicklung der BKK-Versichertenzahlen weiter verschärft. Bei den AOKn setzt sich der positive Trend weiter fort.

	2009	2010	2011	2012
AOK	23.728.633	24.097.140	24.242.666	24.329.402
Ersatzkassen	24.664.861	24.689.705	24.614.067	25.739.507
BKK	13.532.530	13.159.732	12.817.399	11.654.143
IKK	5.559.589	5.338.015	5.431.421	5.460.195
Bundesknappschaft	1.686.920	1.705.634	1.741.768	1.754.779
Landwirtschaftl. Krankenkassen	839.185	813.010	789.956	766.297
<b>Gesamt</b>	<b>70.011.718</b>	<b>69.803.236</b>	<b>69.637.277</b>	<b>69.704.323</b>

## Finanzentwicklung der BKK

Die BKK Technoform hat im Jahr 2012 einen Überschuss der Einnahmen in Höhe von 2,701 Mio. EUR erwirtschaftet. Die Vermögenssituation hat sich damit weiterhin verbessert. Je Mitglied beträgt das Vermögen nunmehr 486,65 € und erreicht damit einen Spitzenwert.

Einnahmen	40.571.077,07
Ausgaben	37.870.413,66
<b>Überschuss der Einnahmen</b>	<b>2.700.663,41</b>

# Vermögensrechnung

- 31. Dezember 2012 -

Aktiva		Passiva	
Barmittel und Girovermögen	6.050.429,54 €	Verpflichtungen aus dem Beitragseinzug	95.395,19 €
Kurzfristige Geldanlagen	2.047.966,74 €	Verpflichtungen aus Leistungen	3.692.409,38 €
Wertpapiere	720.353,63 €		
Verwaltungsvermögen	48.700,00 €		
Forderungen an den Gesundheitsfonds	5.326,96 €	Verpflichtungen an den Gesundheitsfonds	46.744,33 €
Forderungen aus Versicherungsleistungen	547.109,59 €		
Sonstige Forderungen	422.858,72 €	Sonstige Verpflichtungen	596.229,44 €
Zeitliche Rechnungsabgrenzung	43.808,08 €	Zeitliche Rechnungsabgrenzung	60.775,17 €
Pensions- und Alterszeitzeitrückstellungen	791.947,00 €	Pensions- und Alterszeitzeitrückstellungen	791.947,00 €
Darlehen und Beteiligungen	65.722,00 €	Betriebsmittel	4.529.299,75 €
		Rücklage	817.000,00 €
		Verwaltungsvermögen (einschl. Darlehen/ Beteiligungen)	114.422,00 €
<b>Aktiva Gesamt</b>	<b>10.744.222,26</b>	<b>Passiva Gesamt</b>	<b>10.744.222,26</b>

## Vermögensentwicklung 2012

	Vermögen ohne Verwaltungs- vermögen	Verwaltungs- vermögen	Vermögen insgesamt
Vermögen am 01. Januar 2011	2.654.004,34 €	106.054,00 €	2.760.058,34 €
Rechnungsergebnis 2012	2.692.295,41 €	8.368,00 €	2.700.663,41 €
Vermögen am 31. Dezember 2012	5.346.299,75 €	114.422,00 €	5.460.721,75 €

## Vermögensentwicklung der letzten 5 Jahre (ohne Verwaltungsvermögen)

	2008	2009	2010	2011	2012
Vermögen in Mill. €	1,447	1,856	1,565	2,654	5,346
Zahl der Mitglieder	10.522	10.619	10.721	10.840	10.986
Vermögen je Mitglied in €	137,52	174,78	145,98	244,83	486,65

# Erfolgsrechnung

## Einnahmen

	2011	2012	+/-
Beitragseinnahmen (für Zeiten vor 2009)	18.032,17 €	5.594,83 €	-68,97 %
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	38.451.804,07 €	40.222.734,14 €	4,61 %
Vermögenserträge	129.353,15 €	48.982,20 €	-62,13 %
Erstattungen	77.101,74 €	51.657,08 €	-33,00 %
Ersatzansprüche	75.361,56 €	115.919,05 €	53,82 %
Finanzausgleich	195.809,38 €	126.175,65 €	-35,56 %
Übrige Einnahmen	133,80 €	14,12 €	-89,45 %
Einnahmen insgesamt	38.947.595,87 €	40.571.077,07 €	4,17 %

# Erfolgsrechnung

## Leistungsausgaben

		2011	2012	+/-
<b>Ärzte</b>	absolut	6.074.693,23 €	6.236.691,13 €	2,67 %
	je Versicherten	414,52 €	426,37 €	2,86 %
<b>Zahnärzte/Zahnersatz</b>	absolut	2.436.100,35 €	2.561.624,74 €	5,15 %
	je Versicherten	166,23 €	175,10 €	5,34 %
<b>Arzneimittel</b>	absolut	6.452.253,44 €	6.409.153,38 €	-0,67 %
	je Versicherten	440,26 €	438,15 €	-0,48 %
<b>Heil- und Hilfsmittel</b>	absolut	2.260.480,53 €	2.425.642,27 €	7,31 %
	je Versicherten	154,24 €	165,84 €	7,52 %
<b>Krankenhaus- behandlung</b>	absolut	12.698.305,83 €	12.426.118,48 €	-2,14 %
	je Versicherten	866,49 €	849,47 €	-1,96 %
<b>Krankengeld</b>	absolut	1.834.411,30 €	1.928.245,74 €	5,12 %
	je Versicherten	125,17 €	131,82 €	5,31 %
<b>Fahrkosten/Rettungs- dienst</b>	absolut	861.409,23 €	915.582,68 €	6,29 %
	je Versicherten	58,78 €	62,61 €	6,52 %
<b>Kuren, Prävention, Früh- erkennung</b>	absolut	777.709,60 €	872.142,12 €	12,14 %
	je Versicherten	53,05 €	59,62 €	12,38 %
<b>Mutterschaftshilfe</b>	absolut	536.909,65 €	510.128,32 €	-4,99 %
	je Versicherten	36,64 €	34,88 €	-4,80 %
<b>Haushaltshilfe/Häusliche Krankenpflege</b>	absolut	738.946,22 €	757.444,95 €	2,50 %
	je Versicherten	50,43 €	51,78 €	2,68 %
<b>Sonstige Leistungen</b>	absolut	610.643,26 €	595.598,51 €	-2,46 %
	je Versicherten	41,64 €	40,72 €	-2,21 %
<b>Leistungsausgaben ins- gesamt</b>	<b>absolut</b>	<b>35.281.862,64 €</b>	<b>35.638.372,32 €</b>	<b>1,01 %</b>
	<b>je Versicherten</b>	<b>2.407,45 €</b>	<b>2.436,31 €</b>	<b>1,20 %</b>

# Erfolgsrechnung

## Sonstige Aufwendungen/Verwaltungskosten

		2011	2012	+/-
<b>Zuschreibungen zu Rückstellungen</b>	absolut	69.015,00 €	0,00 €	-100 %
	je Versicherten	4,71 €	0,00 €	-100 %
<b>Finanzielle Hilfen/ Schließungskosten</b>	absolut	304.818,89 €	200.588,86€	-34,20 %
	je Versicherten	20,80 €	13,71 €	-34,09 %
<b>Alt-Risikostruktur- ausgleich</b>	absolut	10.592,01 €	0,00 €	-100 %
	je Versicherten	0,72 €	0,00 €	-100 %
<b>Sonstige Aufwendungen (u.a. eGK)</b>	absolut	219.734,29 €	117.717,27 €	-46,56 %
	je Versicherten	14,99 €	8,03 €	-46,43 %
<b>Vermögensauf- wendungen insgesamt</b>	absolut	604.160,19 €	318.006,13 €	-47,36 %
	je Versicherten	41,23 €	21,74 €	-47,27 %
<b>Verwaltungskosten</b>	absolut	1.934.485,57 €	1.914.035,21 €	-1,06 %
	je Versicherten	132,00 €	130,85 €	-0,87 %

		2011	2012	+/-
<b>Leistungsausgaben</b>	absolut	35.281.862,64 €	35.638.372,32 €	1,01 %
	je Versicherten	2.407,45 €	2.436,31 €	1,20 %
<b>Vermögens- aufwendungen</b>	absolut	604.160,19 €	318.006,13 €	-47,36 %
	je Versicherten	41,23 €	21,74€	-47,27 %
<b>Verwaltungskosten</b>	absolut	1.934.485,57 €	1.914.035,21 €	-1,06 %
	je Versicherten	132,00 €	130,85 €	-0,87 %
<b>Gesamtausgaben</b>	absolut	37.820.508,40€	37.870.413,66 €	0,13 %
	je Versicherten	2.580,72 €	2.588,90 €	0,32 %

## Verwaltungskostenentwicklung

Aus dem Gesundheitsfonds erhalten die Krankenkassen zur Deckung ihrer Verwaltungskosten eine Verwaltungskostenzuweisung. Die Zuweisung besteht zur Hälfte aus einem Fixbetrag, der je Versichertentag festgesetzt wird. Zur anderen Hälfte ergibt sich die Zuweisung aus der Morbidität der Versicherten.

Nachdem die Verwaltungskosten der BKK Technoform im Jahr 2011 bedingt durch Einmal-effekte überproportional gestiegen waren, festigten sie sich in 2012 auf ein Maß, das nur um 1,3 % über den Verwaltungskosten je Versicherten 2011 liegt.

Die Verwaltungskostenzuweisung aus dem Gesundheitsfonds liegt um gut 6 % über den Ist-Verwaltungskosten der BKK.

Jahr	Verwaltungs-kosten-Zuweisung	Verwaltungs-kosten Zuweisung je Versicherten	Verwaltungs-kosten – Ist gesamt	Verwaltungs-kosten – Ist je Versicherten
2011	1.979.106 €	135,05 €	1.934.486 €	132,00 €
2012	2.030.257 €	138,79 €	1.914.036 €	130,85 €

## Die Verwaltungskosten je Versicherten im Vergleich

Außer BKK Technoform lt. KV45 1.-4. Quartal 2012

AOK	Ersatz-kassen	BKK	IKK	Bundesknapp-schaft	BKK Technoform
145,73 €	141,36 €	123,26 €	116,39 €	137,71 €	130,85 €



# Pflegeversicherung

## Einnahmen und Ausgaben 2012

Einnahmen	5.602.685,88 €
Ausgaben	5.551.432,76 €
<b>Überschuss der Einnahmen</b>	<b>51.253,12 €</b>

# Pflegeversicherung

## Erfolgsrechnung

	2011	2012	+/-
<b>Einnahmen</b>			
Beitragseinnahmen	4.181.424,38 €	4.359.688,87 €	4,26%
Vermögenserträge	3.820,19 €	1.142,01 €	-70,11%
Einnahmen aus dem Ausgleichs- fonds	1.096.133,92 €	1.241.855,00 €	13,29%
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>5.281.378,49 €</b>	<b>5.602.685,88 €</b>	<b>6,08%</b>
<b>Ausgaben</b>			
Pflegeleistungen	4.993.472,22 €	5.288.448,27 €	5,91%
Zahlungen an den Ausgleichsfonds	30.817,26 €	18.369,14 €	-40,39%
Verwaltungskosten	159.073,50 €	178.202,63 €	12,03%
Medizinischer Dienst	61.771,49 €	66.412,72 €	7,51%
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>5.245.134,47 €</b>	<b>5.551.432,76 €</b>	<b>5,84%</b>
<b>Überschuss der Einnahmen</b>	<b>36.244,02 €</b>	<b>51.253,12 €</b>	
<b>Überschuss der Ausgaben</b>			

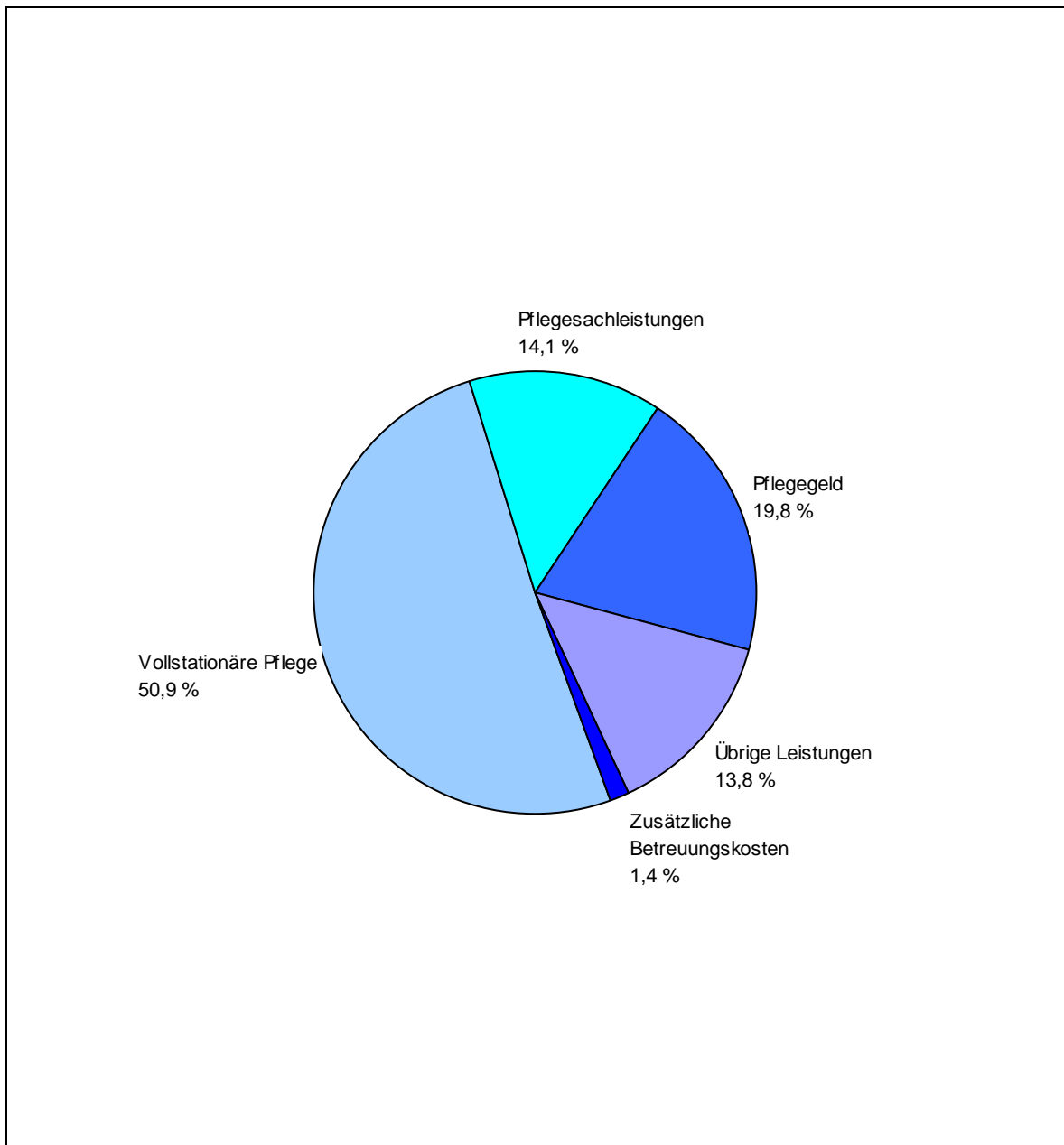
## Ausgaben für Pflegeleistungen

	2011	2012	+/-
<b>Pflegesachleistungen</b>			
Pflegestufe I	300.436,77 €	351.301,66 €	16,93%
Pflegestufe II	268.730,26 €	283.836,77 €	5,62%
Pflegestufe III	131.736,99 €	109.224,86 €	-17,09%
Härtefallregelung			
<b>Pflegesachleistungen gesamt</b>	<b>700.904,02 €</b>	<b>744.363,29 €</b>	<b>6,20%</b>
<b>Pflegegeld</b>			
Pflegestufe I	399.720,60 €	506.909,90 €	26,82%
Pflegestufe II	336.525,48 €	372.030,40 €	10,55%
Pflegestufe III	151.799,45 €	169.027,88 €	11,35%
<b>Pflegegeld gesamt</b>	<b>888.045,53 €</b>	<b>1.047.968,18 €</b>	<b>18,01%</b>
<b>Vollstationäre Pflege</b>			
Pflegestufe I	844.802,82 €	903.794,64 €	6,98%
Pflegestufe II	1.093.917,91 €	1.076.983,37 €	-1,55%
Pflegestufe III	634.858,14 €	677.766,31 €	6,76%
Härtefallregelung	82.506,18 €	33.675,41 €	-59,18%
<b>Stationäre Pflege gesamt</b>	<b>2.656.085,05 €</b>	<b>2.692.219,73 €</b>	<b>1,36%</b>
Zusätzliche ambulante Betreuungsleistungen	75.690,28 €	71.700,97 €	-5,27%
Sonstige Ausgaben für Pflegeleistungen	672.747,34 €	732.196,10 €	8,84%
<b>Pflegeleistungen gesamt</b>	<b>4.993.472,22 €</b>	<b>5.288.488,27 €</b>	<b>5,91%</b>

## Fallzahlentwicklung

Leistungsbereich	2009	2010	2011	2012
Pflegesachleistungen	30	36	52	42
Pflegegeld	291	279	242	295
Kombinationspflege	158	171	175	215
Verhinderungspflege	58	69	71	109
Kurzzeitpflege	88	76	90	140
Vollstationäre Pflege	238	241	239	275
Pflege in vollstationären Einrichtungen der Behindertenhilfe	18	18	25	18
Tages- und Nachtpflege	11	19	24	37
<b>Gesamt</b>	<b>892</b>	<b>909</b>	<b>918</b>	<b>1131</b>
Offene Anträge	36	35	41	7

# Leistungsschwerpunkte der Pflegeversicherung auf einen Blick



## Pflegeversicherung verzeichnet Überschuss

2012 verzeichnete die Soziale Pflegeversicherung noch einen knappen Überschuss (100 Mio. €). Durch die Einführung des Pflege-Neuordnungs-Gesetzes zum 1. Januar 2013 wurde der Beitragssatz in der sozialen Pflegeversicherung um 0,1 Beitragssatzpunkte auf 2,05 % angehoben. Ob dieser, wie die Bundesregierung annimmt, voraussichtlich bis Ende 2017 zur Finanzierung aller Leistungen ausreicht, bleibt abzuwarten

Insgesamt beziehen derzeit ca. 2,42 Millionen Menschen Leistungen aus der Gesetzlichen und Privaten Pflegeversicherung.

